

„Iron Ladies“: Neuer Verein tritt ab Oktober die Nachfolge der Heidelberg Womens' Golf Association an / Keine Konkurrenz für den Golfclub Rheintal

Geballte Frauenpower auf dem Platz

Von unserem Redaktionsmitglied
Carina Troll

OFTERSHEIM. Dass Golf kein Alterssport ist, das beweisen die Damen der Heidelberg Womens' Golf Association (HWGA) jeden Dienstag aufs Neue. Dann nämlich, um 13 und 17 Uhr, treffen sie sich draußen im Hardtwald, ziehen über den Golfplatz und lassen die Schläger schwingen.

Unterschiedliche Einstellungen

„Männer sehen den Sport eher als Wettkampf“, meint Dr. Johanna Willam, „die Einstellung zum Golfen ist bei Männern und Frauen einfach unterschiedlich“. Damit liefert die Spielerin, seit vielen Jahren Mitglied in der HWGA, einen Grund dafür, weshalb die Frauen gern unter sich sind und ergänzt: „Wir sind entspannter, aber deshalb wollen wir trotzdem gut Golf spielen können.“ Manche hätten generell Hemmungen mit Männern zu spielen, da diese ihr Können gern in den Vordergrund stellen, sagt Johanna Willam, die die Position des Evenings Captain übernommen hat.

Vor mehr als 40 Jahren gründete sich die HWGA, „um enge soziale Kontakte zwischen amerikanischen und deutschen Frauen herzustellen“, berichtet die Golferin. Dieses



Von Frauen für Frauen: Die „Iron Ladies“ wollen ab Oktober nicht nur ihr Hobby, das Golfspielen, ausleben, sondern auch Freizeitaktivitäten wie Museumsbesuche oder Weinproben in ihrem Vereinskalendar verankern.

BILD: LENHARDT

Angebot sei einzigartig hier in der Region und habe sich wunderbar bewährt. Und das soll es auch weiterhin.

Übernahme nicht so einfach

An dieser Stelle liegt nämlich das Problem. Denn, auch wenn die Amerikaner zum 30. September das Gelände verlassen (wir berichteten),

wollen die deutschen Frauen ihren Verein aufrecht erhalten.

Dieser ist streng genommen, kein Verein, sondern eine Association nach amerikanischem Recht, führt Johanna Willam an. Eine Übernahme sei deshalb nicht so einfach. Ein eigener Verein nach deutschem Recht müsse her, erfuhr die langjährige Golfspielerin nach einigen Re-

cherchen und beschloss, diesen zu gründen.

Heraus kamen die „Iron Ladies“, der Verein, der nun ab Oktober die Nachfolge der HWGA antreten soll. „Iron ist doppeldeutig gemeint“, erklärt Johanna Willam. „Zum einen ist das Eisen zum Schlagen gemeint, zum anderen wollen wir zeigen, dass wir auch kämpfen können.“

Mit dieser Aussage hat die Pensionärin eine konkrete Situation im Blick. „Aus dem Verein Golfclub Rheintal gab es Widerstände“, meint die Präsidentin des neuen Vereins. Gern gesehen hätten die Mitglieder es nicht, dass die Frauen einen eigenen Verein gründen. „Wir arbeiten nicht gegen ihren Verein, wir wollen aber selbstständig sein und unabhängige Entscheidungen treffen können“, erklärt die Sportlerin.

Männer ebenfalls willkommen

Neben dem gemeinsamen Spiel verfolgen die „Iron Ladies“ gemeinnützige Ziele. „Hier tun Frauen etwas für Frauen, was sie in dieser Form bereits seit 40 Jahren bewirken“, sagt Johanna Willam. Auch Freizeitangebote wie der Gang ins Museum oder eine Weinprobe gehören zu den Aktivitäten der Frauen, die nun weitere Mitglieder suchen. Auch Männer dürfen übrigens eintreten und die Anliegen der Damen unterstützen.

Eines davon ist das Spiel, die „tea time“ um 17 Uhr zu erhalten, damit berufstätige Frauen teilnehmen können. Auch über eine Kinderbetreuung während des Spiels denken die Frauen nach, sofern diese nachgefragt würde.

 Weitere Informationen unter www.ironladies2013.de